

STATISTISCHE BERICHTE

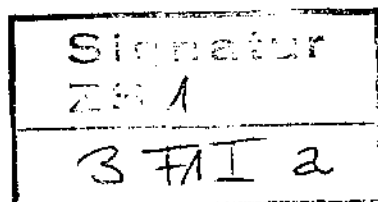


Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/28/26

Erschienen am 26. Juli 1954

2643



Die Umsatzentwicklung im Großhandel
im Juni 1954

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet.

Die Umsatzentwicklung im Großhandel im Juni 1954

Zahl der bericht. Firmen	Großhandelszweig	Veränderung der Umsatzwerte in vH			
		Juni 1954 gegen Mai 1954	Juni 1953 gegen Mai 1953	Juni 1954 gegen Juni 1953	6 Mon. 1954 gegen 6 Mon. 1953
223	Lebensmittelsortimenter	+ 9	+ 6	+ 8	+ 6
198	Textilwaren	- 22	- 13	- 4	+ 1
	darunter Geschäftszweig:				
	Tuche und Futterstoffe	- 24	- 7	- 20	- 3
	Meterwaren	- 30	- 28	- 6	- 7
	Sortimenter	- 18	- 7	- 1	+ 5
	Wirk- und Strickwaren	- 19	- 20	+ 6	+ 3
237	Elektro und Rundfunk	- 1	+ 6	+ 5	+ 11
	darunter Geschäftszweig:				
	Elektro	+ 4	+ 16	+ 3	+ 12
	Rundfunk	- 3	- 3	+ 3	+ 6
201	Baustoffe	+ 1	+ 8	+ 11	+ 8
Unterschied (der Kalendertage in der Zahl (der Verkaufstage		- 3 vH -	- 3 vH + 9 vH	- - 4 vH	- -

Lebensmittelsortimentsgroßhandel

Nach der leicht rückläufigen Bewegung des Warenabsatzes in den Monaten April und Mai dieses Jahres zeigt die Umsatzentwicklung der Lebensmittelsortimentsgroßhandlungen im Juni saisonüblich wieder eine steigende Tendenz. So konnte von den Berichtsfirmen dieses Großhandelszweiges diesmal um 9 vH mehr als in dem um einen Verbrauchstag längeren Monat Mai umgesetzt werden, während im gleichen Zeitabschnitt des vergangenen Jahres sich der Warenabsatz bei niedrigerem Niveau nur um 6 vH erhöht hatte. Pro Verbrauchstag gerechnet betrug demnach das Umsatzplus 12 vH. Mit diesem Ergebnis wurden dem Wert nach um 8 vH höhere Umsätze als im Juni 1953 erzielt. Auch ein Vergleich des Umsatzverlaufs im ersten Halbjahr 1954 mit dem entsprechenden Zeitabschnitt des Vorjahres ergibt eine Zunahme der Umsatzwerte um 6 vH und bei leichtem Preisrückgang eine Zunahme der Umsatzmengen um 8 vH.

Textilwarengroßhandel

In Fortsetzung der bereits seit April erkennbaren Abwärtsbewegung gingen die Umsätze der Textilwarengroßhandlungen vom Mai zum Juni der Jahreszeit entsprechend weiterhin, und zwar um 22 vH zurück. Das Ausmaß des Rückganges trat hierbei weit stärker als in demselben Zeitabschnitt des vergangenen Jahres (- 13 vH) in Erscheinung. Bei diesem Vergleich ist allerdings zu berücksichtigen, daß der Monat Juni im Vorjahr um 9 vH mehr Verkaufstage hatte als der Mai, in diesem Jahr jedoch die gleiche Zahl der Verkaufstage wie der Vormonat aufwies. An dem Umsatzrückgang dieses Großhandelszweiges sind die Meterwarengroßhandlungen mit einer Abnahme um nahezu ein Drittel wie im

Vorjahr am stärksten beteiligt. Von den Großhandlungen mit Tuchen und Futterstoffen wurde um etwa ein Viertel weniger verkauft als im Mai, während sich bei den Sortimentern sowie den Wirk- und Strickwarengroßhandlungen der Warenabsatz um fast ein Fünftel verringerte.

Der bei flüchtiger Betrachtung zunächst sehr stark erscheinende Umsatzrückgang der Textilwarengroßhandlungen ergibt bei einem Vergleich mit dem entsprechenden Vorjahrsmonat, in dem der jahreszeitliche Tiefpunkt erreicht wurde, ein weitaus weniger ungünstiges Bild. Im Anschluß an den relativ guten Stand der Vormonate lagen die Umsatzwerte dieses Großhandelszweiges nur um 4 vH niedriger als im Juni 1953. Größere Abweichungen hiervon weisen lediglich die Tuch- und Futterstoffgroßhandlungen mit einem Minus von 20 vH sowie die Wirk- und Strickwarengroßhandlungen auf, deren Warenabsatz sich gegenüber dem Juni 1953 um 6 vH erhöhte. Von den Sortimentern konnte demgegenüber der Vorjahrsstand gehalten werden.

Im bisherigen Jahresablauf wurde von den Textilwarengroßhandlungen dem Wert nach ebensoviel und der Menge nach um 4 vH mehr als im ersten Halbjahr 1953 umgesetzt. In dieser Zeitspanne haben sich gegenüber den ersten 6 Monaten 1953 die Umsatzwerte bei den Großhandlungen mit Tuchen und Futterstoffen sowie mit Meterwaren um 3 bzw. 7 vH vermindert, bei den Sortimentern sowie Wirk- und Strickwarengroßhandlungen aber um 5 bzw. 3 vH erhöht.

Elektro- und Rundfunkgroßhandel

Wie schon in den Monaten April und Mai war der Warenabsatz des gesamten Elektro- und Rundfunkgroßhandels im Juni etwa ebenso hoch wie im Vormonat. Damit zeichnete sich eine vom vergangenen Jahr abweichende Entwicklung ab, die bei niedriger liegendem Niveau eine Zunahme der Umsätze vom April zum Mai um 5 vH und vom Mai zum Juni um 6 vH zu verzeichnen hatte. Ausgehend von dem seit Beginn dieses Jahres im Vergleich zum Vorjahr hohen Umsatzstand konnte jedoch diesmal im Elektro- und Rundfunkgroßhandel dem Wert nach um 5 vH mehr als im Juni 1953 umgesetzt werden.

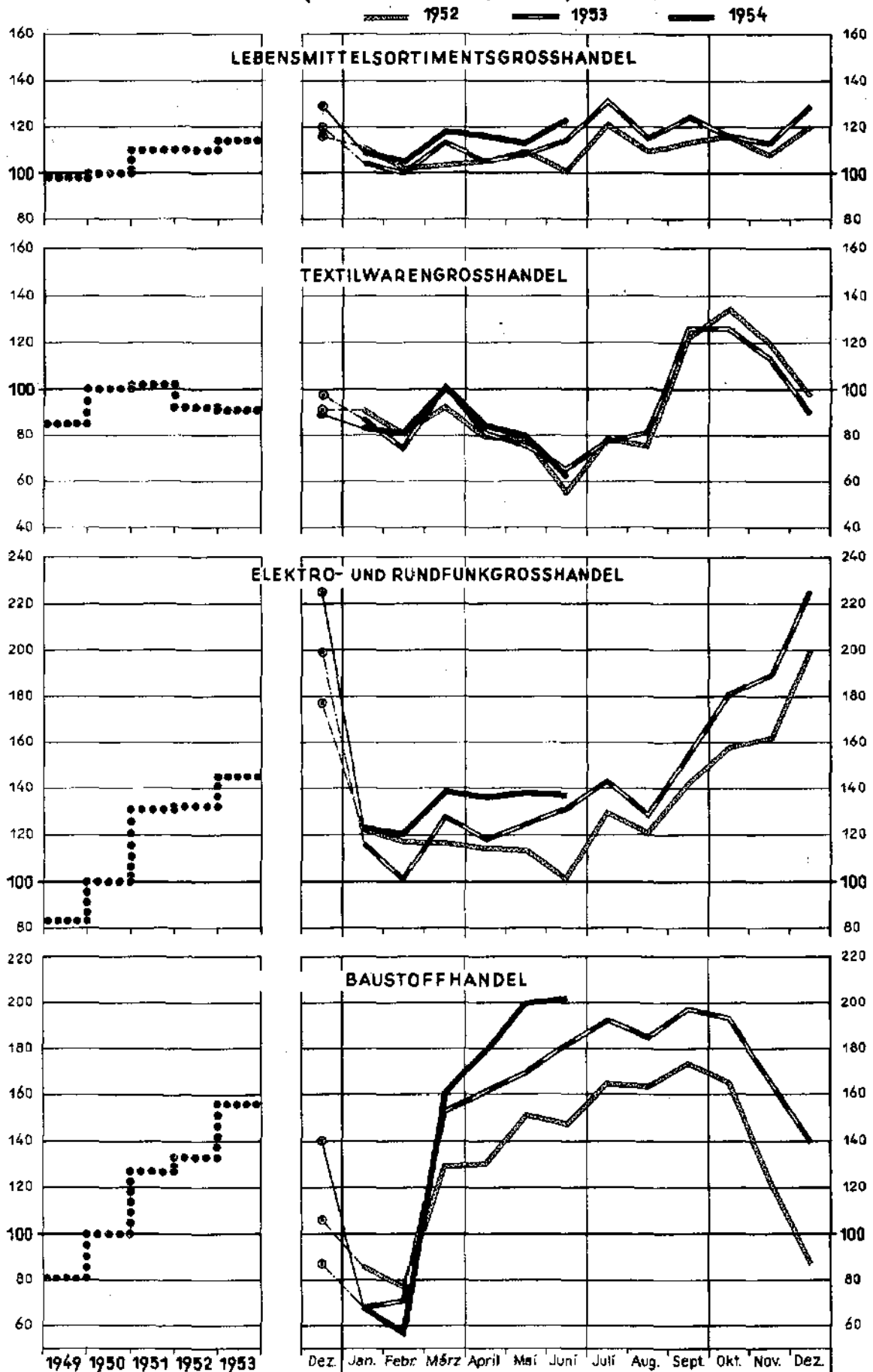
In den einzelnen Geschäftszweigen war die Entwicklung unterschiedlich: Während bei den Betrieben mit gemischtem Sortiment (Elektro- und Rundfunkartikel) die Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vormonat wie auch zum entsprechenden Vorjahrsmonat im wesentlichen derjenigen des gesamten Elektro- und Rundfunkgroßhandels entsprach, nahm der Warenabsatz in den beiden Sparten Elektro und Rundfunk gegenüber dem Vormonat einen entgegengesetzten Verlauf, der in dem unterschiedlichen Saisonrhythmus der Umsätze dieser Geschäftszweige begründet ist. So wurde bei den Elektrospezialgroßhandlungen um 4 vH mehr als im Mai und um 3 vH mehr als im Juni 1953 verkauft. Bei den Rundfunkspezialgroßhandlungen war demgegenüber der Umsatz wie im Vorjahr um 3 vH niedriger als im Vormonat; der bei dieser Sparte im Januar beginnende Umsatzrückgang dürfte damit seinen jahreszeitlichen Tiefpunkt erreicht haben. Das Ergebnis des gleichen Vorjahrsmonats wurde jedoch von diesem Geschäftszweig um 3 vH übertroffen.

Der Wert der bis Ende Juni in diesem Jahr erzielten Umsätze lag beim gesamten Elektro- und Rundfunkgroßhandel um 11 vH, beim Elektrospezialgroßhandel um 12 vH und beim Rundfunkspezialgroßhandel um 6 vH höher als im ersten Halbjahr 1953.

Baustoffhandel

Der Warenabsatz der Baustoffhandlungen, der bereits im Mai einen außergewöhnlich hohen Stand erreichte, hat sich im Juni gegenüber dem Vormonat nur unwesentlich (+ 1 vH) verändert, während dieser Großhandelszweig in dem entsprechenden Vorjahrsabschnitt um 8 vH höhere Umsätze erzielen konnte. Unter Berücksichtigung des im Vorjahr niedrigeren Niveaus lagen aber die Umsatzwerte im Juni noch um 11 vH über dem Ergebnis des gleichen Vorjahrsmonats. Das erste Halbjahr 1954 brachte den Baustoffhandlungen um 8 vH höhere Umsatzwerte als die ersten 6 Monate 1953. Bei leicht rückläufigen Preisen dürften die umgesetzten Mengen in dem angegebenen Zeitabschnitt zumindest im gleichen Umfang, wenn nicht um ein geringes Mehr zugenommen haben, als die Entwicklung der Werte erkennen lässt.

DIE ENTWICKLUNG DER UMSATZWERTE IM GROSSHANDEL (Monatsdurchschnitt 1950 = 100)



STAT. BUNDESAMT 34 - D160